

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Erstes Kapitel: Präzision und Prägnanz, eine Grundunterscheidung	15
Logischer Scharfsinn und analogischer Witz (15) Komplementarität der Gegensätze (17) Klar und deutlich (19) Ästhetische Prägnanz (21) Der Erkenntniswert der Dichtung als fiktionaler Literatur (22) <i>Percep- tio praegnans</i> , ästhetische Idee, bestimmte Unbestimmtheit und Exem- plifikation (26) Der Erkenntniswert der Bilder (29) Reflektierende und subsumierende Urteilskraft (30) Weisen des Weisens: Beweisen – Nachweisen – Hinweisen – Aufweisen (33)	
Zweites Kapitel: Logik der Begriffe und Rhetorik der Metaphern, ein Widerstreit?	36
Begrifflichkeit und Unbegrifflichkeit (37) Grenzen der Begrün- dung (39) Der Erkenntniswert von Metaphern (41) Zur Komplemen- tarität von Begriffen und Metaphern (44)	
Drittes Kapitel: Logische Grammatik der Zahlwörter	51
Existenz- und Zahlaussage (52) Die quantorenlogische Darstellung von Zahlaussagen (56) Zahlen als logische Gegenstände (58) Ergebnissi- cherung (58)	
Viertes Kapitel: Logik und Rhetorik der Allgemeinheit und Partikularität	62
Der Gebrauch von ›alle‹ und ›jeder‹ (62) Der Gebrauch von ›ei- nige‹ (65) Distributiver und kollektiver Gebrauch von ›alle‹ (66) Der generische Gebrauch des bestimmten Artikels im Singular (70) Ge- samtheiten, politisch verdächtige und unverdächtige (72)	

Fünftes Kapitel: Logik, Rhetorik und Poetik der Sprichwörter und verwandter Gattungen	78
Zum Umgang mit Sprichwörtern und deren Variationen (78) Sprichwörter als prägnante Sprechakte (81) Sprichwörter, geflügelte Worte und Sentenzen (82) Logik und Rhetorik (84) Wahrheit der Sprichwörter? (86) Sprichwörter als Vorurteile? (88) Zur Allgemeinheit der Sprichwörter (90) Der Witz der Sprichwörter (96) Sprichwort, Apophthegma, Fabel und Anekdote (98) Von Fall zu Fall (103)	
Sechstes Kapitel: Logik und Recht. Zur Vermittlung zwischen Allgemeinem und Besonderem im Justizsyllogismus	107
Die Logik des Justizsyllogismus (107) Unfruchtbarkeit der Logik? (109) Vergegenwärtigung und Urteilsbildung (111) Die Rolle der reflektierenden Urteilskraft (114) Die Bedeutung des Justizsyllogismus für die juristische Urteilsbildung (116) Juristische Hermeneutik als Wechselspiel zwischen subsumierender und reflektierender Urteilskraft (119) Rechtsfortbildung durch reflektierende Urteilskraft (124) Rechtsprechung auf der Grundlage von Präzedenzfällen (127)	
Siebtens Kapitel: Fakten oder Fiktionen? Zum Erkenntniswert der Geschichte	131
Kritik des Panfiktionalismus (131) Das »Vetorecht der Quellen« (135) Der empirische Realismus des Historikers (136) Die Konstitutionsleistung des Historikers (138) Historie als Narration (143) Bestimmende und reflektierende Urteilskraft des Historikers (147) Das Allgemeine in der Geschichtswissenschaft (150) Die Unverzichtbarkeit der ordnenden Gesichtspunkte (155) Der Gegenwartsbezug (157)	
Achtes Kapitel: Logik, Rhetorik und Ästhetik des Geldes	161
Die Logik des Geldes (161) Die Funktionen des Geldes (163) Psychologie des Vertrauens (167) Verschwinden des Geldes? (171) Geld als Maß aller Dinge (173) Substanzgeld und Papiergeld (174) Die Gestaltung des Geldes (176) Rhetorik der Schrift (181) Ästhetik und Rhetorik der Symbole (185) Ästhetik des Materials (187) Das Gesicht des Euro (189) Die deutschen Pfennig-Münzen als Gegenstand ästhetischer Beurteilung (191) Ergebnis (196)	

Neuntes Kapitel: Ästhetik und Propaganda.	
Zur politischen Bildersprache der Briefmarken	198
Was ist eine Briefmarke? (198) Aby Warburg und die Briefmarken (199)	
Die veränderte Stellung der Briefmarke (203) Disziplinäre Zuständigkeit (204) Briefmarken im Vergleich mit Münzen und Geldscheinen (205) Briefmarken als Gegenstände des ästhetischen Interesses (209) Die Eichensymbolik auf deutschen Briefmarken (210) Das Brandenburger Tor als Symbol (212) Der Bilderstreit zwischen Bundesrepublik und DDR um das Brandenburger Tor (215) Anhang (222)	
Zehntes Kapitel: Logische, rhetorische und literarische Darstellungsformen	
	225
Die Methodenlehre zwischen Logik und Rhetorik (226) Logik als »Kunst des Denkens« (231) Philosophie und Dichtung: Descartes' <i>Meditationen</i> als Beispiel (235) Die literarisch-rhetorische Feinstruktur der <i>Meditationen</i> (240) Rhetorik der Wissenschaften (243)	
Abschließende Bemerkungen	248
Nachweise	250
Personenregister	252